



Der tierische Emergency Room: Was im Notfall nötig ist

Einst als „Pferdesanitäter“ begonnen, hat sich die Ausbildung rund um die „Sicherheit im Pferdesport“ mittlerweile auf vier Säulen verlagert. Im Folgenden ein Überblick.

VON UNIV.LEKTOR FTA VR MAG. DR. REINHARD KAUN UND MAG. EVA KAISERSEDER

Interessengemeinschaft Das „Kuratorium für Sicherheit in Pferdesport & Tierhaltung – Forensische Veterinärmedizin“ stellt sich heute in Form einer Internetplattform (www.pferdesicherheit.at) und als eine Interessengemeinschaft von Tierärzten, Tierhaltern und Tiereigentümern dar, die auf 4 Säulen aufgebaut ist:

- ➔ Sicherheitsexperte für Pferde
- ➔ Pferdesanitäter
- ➔ Fire & Emergency VETs
- ➔ Arbeitskreis forensische Veterinärmedizin.

Zumindest drei dieser Säulen sind für praktizierende Tierärzte, Pferdesporttierärzte, Fachtierärzte für Pferde und Pathologie sowie Amtstierärzte gleichermaßen von Interesse und Bedeutung.

Erste Schritte Als im Jahr 1996 an der Landwirtschaftsschule Tullnerbach der erste Kurs zur Ausbildung von Pferdesanitätern (damals noch Pferdesamariter) mit einem Kinosaal voll mit Teilnehmern über die Bühne ging, war sich der Initiator und Kursleiter Dr. Reinhard Kaun sicher: „Diese Idee wird gut ankommen!“ Das heißt, kompetente Ersthelfer für Pferde



Kilos reduzieren mit HILL's. Infos dazu auf www.vetjournal.at



flächendeckend bereitzustellen, die der Tierärzteschaft in die Hand arbeiten würden. 17 Jahre später ist die Liste der Pferdesanitäter, die seit gut 10 Jahren eine an Rettungsdienst und Feuerwehr angelehnte Ausbildung erfahren, auf etwa 1.000 Personen angewachsen. Der Bedarf „an der Front“ ist also höher als bei den pferdesportlichen Veranstaltungen und hat sowohl Curriculum wie auch Namen – von Pferdesamariter zu Pferdesanitäter – geändert. Seit 2012 liegt die Ausbildungsleitung in den Händen des Kärntner Pferdetierarzts Dr. Andreas Sendlhofer, der zusammen mit dem Organisationsleiter Dr. Thomas Koller Aus- und Weiterbildungen durchführt.

„Das Sicherheitsseminar beleuchtet u.a. Katastrophenpläne für Pferdehaltungsbetriebe, ein Fluchtwegenetz oder die Tierhalterhaftung.“

Die Erkenntnis, dass ein Rettungssanitäter ohne einen Notarzt im Hintergrund vor vielfach unlösbare Aufgaben gestellt wird, veranlasste in logischer Analogie und Konsequenz Reinhard Kaun zur Entwicklung eines Ausbildungsweges zum Fire- & Emergency VET, ein Curriculum, das sich an die Notarztausbildung anlehnt, aber wesentlich stärker an den Organisationsstrukturen von Feuerwehren und Rettungsdien-

ten orientiert ist und die enge Zusammenarbeit mit diesen Blaulichtorganisationen zum Ziel hat. 2005 wurde von ihm der erste einer Reihe von Kursen abgehalten, bis dann 2012 Dr. Christoph Peterbauer von der Klinik für Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin, Vetmeduni Vienna, als Ausbildungsleiter installiert wurde. Insgesamt sind bisher etwas über 100 Tierärzte ausgebildet worden. Die Ausbildungsziele richten sich speziell an praktizierende Tierärzte, die in ihrer Gemeinde durch Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Rettungsdienst unter anderem ihr Sozialprestige deutlich erhöhen können.

Einblick an der Vetmeduni Um dem tierärztlichen Nachwuchs die Notfallschiene entsprechend schmackhaft zu machen, gibt es seit Jahren an der Veterinärmedizinischen Universität die Lehrveranstaltung „Präklinisches Notfallmanagement und Einführung in die Katastrophenmedizin für Tierärzte“, in der die Studierenden vom Lehrbeauftragten Kaun Einblick in die Realität der Notfallmedizin bekommen und ihre persönliche Affinität zu diesem Thema überprüfen können. Anfang des Jahres 2000 war der Tätigkeitsumfang

**Glücksrad
für Katzen?
Mehr auf Seite 15**



BBF.kleintier.konkret

26. BADEN-BADENER FORTBILDUNGSTAGE

**Jetzt
anmelden!**

www.bbfkleintierkonkret.de

27. – 29. März 2014
**Der Kongress für
die Kleintierpraxis**

Vortragsprogramm
mit Schwerpunktthemen:

- Dermatologie
- Gastroenterologie
- Nephrologie/Urologie
- Ophthalmologie

*Mit Pferde-Tag und
Fortbildungstag TFA!*

Information und Anmeldung: MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG, Kongressorganisation
Oswald-Hesse-Str. 50, 70469 Stuttgart, Tel. +49 (0) 711/8931-342, Fax +49 (0) 711/8931-370
bbfkleintierkonkret@medizinverlage.de, www.bbfkleintierkonkret.de

 **Enke**



bereits durch die Ausbildung zum Sicherheitsexperten Pferd erweitert worden. Bei dieser Ausbildung, die nunmehr als Seminar an zwei Tagen mit den Schwerpunkten „Pferderecht“ und „Sicherheit“ an der Akademie für Recht, Steuern & Wirtschaft, Wien (www.ars.at) abgehalten wird, erläutert der Vortragende

„Unsere Zeit verlangt nach speziell ausgebildeten Veterinären, die Staatsanwälte und Strafgerichte unterstützen.“

Kaun auf der Basis von Realfällen, Gutachten und Gerichtsentscheidungen die rechtliche Situation z.B. beim Reit- und Fahrunterricht, beim Vorwurf von Behandlungsfehlern, bei Unfällen im Straßenverkehr und im Umgang mit Pferden und vieles andere mehr.

Das Sicherheitsseminar beleuchtet Katastrophenpläne für Pferdehaltungsbetriebe, ein Fluchtwegenetz mit Pictogrammen, die Tierhalterhaftung, Veranstalterpflichten sowie das

Verhalten im Sinne der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht. Reinhard Kaun erklärt das Ziel seiner Lehrveranstaltung „mit der präventiven Schärfung des Blicks für Gefahr und Risiko“.

Erweiterung Das jüngste Mitglied in der „Kuratoriumsfamilie“ gibt es seit Ende 2012: Die Einrichtung des Arbeitskreises forensische Veterinärmedizin, in enger Kooperation mit dem Bundeskriminalamt (BKA), hat das erklärte Ziel, einen Fachtierarzt für forensische Veterinärmedizin ins Leben zu rufen. Der Antrag der Proponentengruppe mit dem von Reinhard Kaun entwickeltem Curriculum liegt der Kammer bereits vor.

Nach Ansicht der Gründungsmitglieder, nämlich Dr. Reinhard Kaun, FTA Ass. Prof. Dr. Martin Reifinger, FTA Dr. Clemens Alton, FTA Dr. Zoltan Bågò und ATA Dr. Christoph Hofer-Kasztler, verlangt „unsere Zeit, die Gesellschaft und die Rechtssprechung nach speziell ausgebildeten Veterinären, die in der Lage sind, Staatsanwaltschaften, Strafgerichte und Ermittlungsbehörden, aber auch Zivilgerichte, Bezirksverwaltungsbehörden, Versicherungen oder private Rechtskonsu-

menten auf der Basis erforderlicher und in der Humanmedizin üblicher Standards und Verfahren zu unterstützen“.

Insbesondere:

- ➔ mit Sachverständigenbeweisen zu bedienen;
- ➔ im Falle von Misshandlungen von Tieren von der Exekutive am Tatort als Experten zugezogen werden zu können;
- ➔ die die Technik der forensischen Untersuchungen, Rekonstruktion und Obduktion beherrschen;
- ➔ die bei der Erstellung von Täterprofilen hilfreich sein können;
- ➔ und die nicht zuletzt als Gutachter bei Gericht Stellung und Bedeutung bei der Erforschung der materiellen Wahrheit haben sollen.

Sinnvolle Ergänzung Für die Nomenklatur „Tierschutz“ gibt es sieben eingetragene Sachverständige, sechs davon sind Veterinärmediziner, allerdings ist kein einziger FTA für Tierhaltung und Tierschutz!

„Die forensische Behandlung von Tierquälerei und Misshandlung von Tieren hat auch große gesellschaftspolitische Bedeutung.“

Es liegt also nahe, dass die Fachgebiete „Tierhaltung und Tierschutz“ und „Forensische Veterinärmedizin“ einander sinnvoll ergänzen und aufeinander aufbauend wirken können und keinesfalls in der Rechtssprechung in Konkurrenz miteinander treten würden.

Die forensische Behandlung von Tierquälerei und Misshandlung von Tieren im Sinne des § 222 StGB hat auch große gesell-

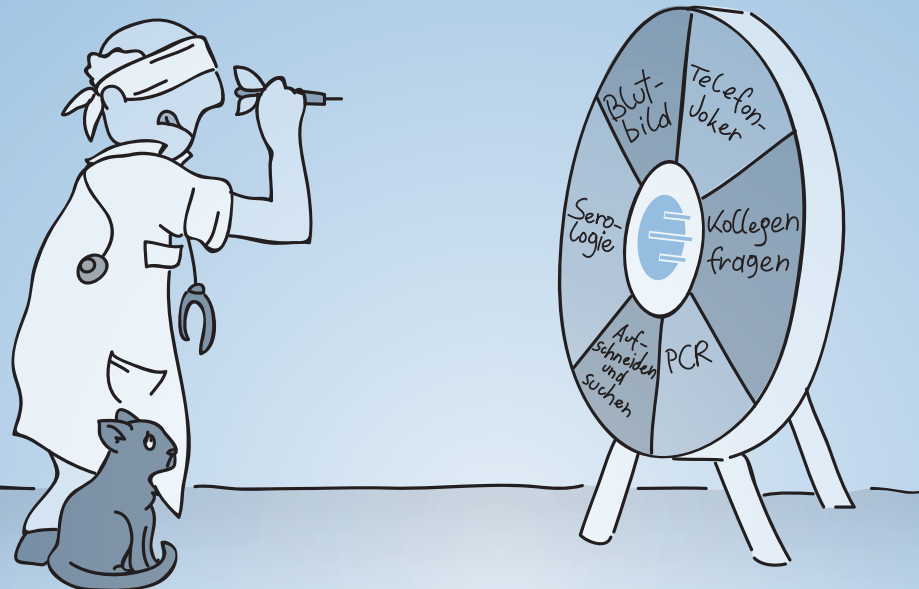
schaftspolitische Bedeutung, weil die moderne forensische Psychopathologie und Psychotraumatologie in nicht wenigen Fällen eine klare Korrelation von tierquälerischem Tun in Kindheit und Jugend mit späterer sadistischer Neigung, verbunden mit gewalttätigen und sexuellen Übergriffen an Kindern und Erwachsenen, erkennt. Es scheint vielfach so zu sein, dass veranlagte Kinder und Jugendliche ihre spätere Gewaltpraxis vorher an Tieren „üben“.

„Vergleicht man Presseberichte über Tierquälerei und Misshandlungen mit der geringen Aufklärungsrate, besteht hier große Diskrepanz.“

Auch häusliche Gewalt nimmt Tiere nicht aus, sie wird nur sehr selten vermutet, erkannt oder verfolgt!

Da Zoophilie und Tierpornografie per se straffrei ist, besteht hier ein weites Betätigungsfeld, Beweise im Sinne des § 222 StGB zu erkennen, da nicht selten die Vorstellung verletzter Tiere in ambulanten oder stationären tierärztlichen Einrichtungen den „Erstkontakt“ darstellt, ohne dass den dortigen Untersuchern der Verdacht auf eine Misshandlung aufkommt – „be aware“ ist also das Gebot der Stunde. Der praktizierend tätige Tierarzt aber möchte im Verdachtsfall auf die Unterstützung durch einen „Spezialisten“ zurückgreifen können, wie einschlägige Vorkommnisse und Aussagen von Praktikern immer wieder beweisen.

Vergleicht man die Presseberichte über Tierquälerei und Misshandlung von Tieren mit der geringen Verurteilungsrate und mit der ebenso geringen Rate an strafrechtlichen Verfahren oder Verurteilungen, so kann man schnell erkennen, dass hier eine große Diskrepanz besteht. Es ist aber keineswegs so, dass sich alle aufgezeigten Ereignisse in Schall und Rauch auflösen



So treffen Sie immer ins Schwarze:
Mit fundierten Analysen von INVITRO –
persönlich und von Tierarzt zu Tierarzt!

Probenannahme (01) 799 62 29
Mo–Fr 8.30–17.30 Sa 9.00–13.00

www.invitro.at
Labor für veterinärmedizinische Diagnostik
und Hygiene GmbH, 1030 Wien, Rennweg 95



würden; die Themen versickern einfach wieder, weil sie – aus medizinisch-fachlicher Sicht – niemand professionell verfolgt, weshalb auch eine kriminaltechnische Aufarbeitung durch die Ermittlungsorgane ohne Beiziehung des tiermedizinischen Forensikers als Spezialisten insuffizient bleiben muss.

„Völlig im Argen liegt meist die Dokumentation (bei Anzeigen, Anm.d.Red.), auch diejenige durch erstintervenierende Tierärzte.“

Auftrag an die Tierärzteschaft Nach erstatteter Anzeige wird seitens der Erhebungsorgane oft relativ vorsichtig verfahren, auch weil fachlich-professionelle, von Fachtierärzten erstellte Leitfäden bis vor Kurzem fehlten, eine korrekte Spurensicherung mangels Wissen kaum erfolgt, oft auch eine solide Beweisbasis nicht mehr möglich ist, und seitens der Anzeiger und Zeugen meist eher emotional als sachlich berichtet wird, was den sogenannten Tierschützer bei Behörden oft nicht gerade beliebt macht.

Völlig im Argen liegt meist die Dokumentation, auch diejenige durch erstintervenierende Tierärzte. Zwar sieht die StPO vor, dass die Erhebungsorgane dann, wenn sie selber fachlich überfordert sind, einen Sachverständigen beizuziehen haben; dies geschieht in der Regel in Form eines Amtstierarzts, der jedoch in forensischer Hinsicht keine Ausbildung genossen hat

und deshalb wenig hilfreich oder überfordert ist. Hier fehlt der Fachtierarzt für forensische Veterinärmedizin, der – natürlich – idealerweise auch Amtstierarzt sein kann bzw. soll.

Die Formulierung der Stellung des Tieres im Wertesystem des österreichischen Menschen – anders als in Deutschland, wo Tierschutz im Grundgesetz festgeschrieben ist, dass Tiere nämlich keine Sachen sind und durch besondere Gesetze geschützt werden – ist als klarer Auftrag an die Tierärzteschaft aufzufassen, das Fachgebiet der veterinärmedizinischen Forensik professionell zu besetzen, bevor – wie in der Vergangenheit schon häufig auf anderen ureigensten Gebieten der Tiermedizin erfolgt – Angehörige anderer Berufsgruppen durch die Hintertür dieses Terrain als „Tierforensiker“ okkupieren.

„Das (die vet.med.Forensik, Anm.d. Red.) ist als klarer Auftrag an die Tierärzteschaft aufzufassen, das Gebiet professionell zu besetzen.“

Das Zuständigkeitsgebiet des Veterinärforensikers ist bedeutend größer als jenes der Tierschützer, weil nur ein in gerichtlicher Veterinärmedizin ausgebildeter Tierarzt Partner und Berater auf Augenhöhe von Exekutive, Staatsanwaltschaft und Strafgericht sein kann, wie er auch privaten Rechtssuchenden und Versicherungen als Experte zur Verfügung stehen kann.

Ein „Fachtierarzt für forensische Veterinärmedizin“ soll auch

3 fache Parasitenkontrolle mit 1 Kautablette

NEU!



Spinosad ermöglicht eine schnelle monatliche Flohkontrolle. Jetzt kombiniert **Trifexis®** den Schutz gegen **Ekto- und Endoparasiten** mit einer **Kautablette**.



beginnt **Flöhe** innerhalb von **30 Minuten abzutöten** und wirkt einen Monat lang¹



bekämpft **3 häufige intestinale Parasiten**



verhindert die Erkrankung durch **Herzwürmer**

Nur in Tierarztpraxen erhältlich.
Trifexis® belässt die Parasitenkontrolle in Ihren Händen.

NEU!

Trifexis®
(Spinosad+Milbemycinoxim)
Kautabletten für Hunde

Referenzen: 1. Fachinformation Trifexis®

Produkt/Bezeichnung: Trifexis® Kautabletten für Hunde. **Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält: **Wirkstoff:** Spinosad 90 mg, 140 mg, 270 mg, 425 mg, 665 mg, 1040 mg, oder 1620 mg und Milbemycinoxim 4,5 mg, 7,1 mg, 11,1 mg, 17,4 mg oder 27,0 mg. **Sonstige Bestandteile:** mikrokristalline Cellulose, Hydroxypropylcellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, künstliches Rindfleischaroma. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung und Vorbeugung eines Flohbefalls (*Ctenocephalides felis*) bei Hunden, sofern eine gleichzeitige Vorbeugung der Herzwurmerkrankung (L3, L4 *Dirofilaria immitis*) und/oder die gleichzeitige Behandlung einer gastrointestinalen Nematodeninfektion, verursacht durch Hakenwürmer (L4, unreife adulte (L5) und adulte *Ancylostoma caninum*), Spulwürmer (unreife adulte (L5) und adulte *Toxocara canis* und adulte *Toxascaris leonina*) und Peitschenwürmer (adulte *Trichuris vulpis*), indiziert ist. Die vorbeugende Wirkung gegen einen erneuten Flohbefall ist das Ergebnis der adultiziden Wirkung und der Reduktion der Eiproduktion und hält nach einer einmaligen Anwendung des Tierarzneimittels bis zu 4 Wochen an. Das Tierarzneimittel kann als Teil einer Behandlungsstrategie zur Kontrolle der Allergischen Flohdermatitis (AFD) eingesetzt werden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Hunden unter 14 Wochen. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Eine häufig beobachtete Nebenwirkung ist Erbrechen, das innerhalb der ersten 48 Stunden nach der Einnahme auftritt. In der Mehrheit der Fälle war das Erbrechen vorübergehend und leicht und erforderte keine symptomatische Behandlung. Bei Dosierungen von 30 bis 60 mg Spinosad und 0,5 bis 1 mg Milbemycinoxim pro kg Körpergewicht wurden häufig Lethargie, Anorexie/Appetitlosigkeit, Diarrhö, Pruritus, Dermatitis und Rötung der Haut und der Ohrmuschel beobachtet. Hypersalivation, Muskelzittern, Ataxie und Krampfanfälle traten gelegentlich auf. Berichten nach Markteinführung von Spinosad zufolge wurden in sehr seltenen Fällen Blindheit, beeinträchtigtes Sehvermögen und andere Augenkrankheiten beobachtet. **Warnhinweise:** Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. **Wartezeit:** Nicht zutreffend. **Rezept- und apothekenpflichtig. Zulassungsinhaber:** Eli Lilly and Company, Ltd. Priestley Road, Basingstoke, Hampshire, RG24, 9NL, Vereinigtes Königreich.

© 2013 Elanco, ein Geschäftsbereich der Eli Lilly und Company. Trifexis® ist eine eingetragene Handelsmarke der Eli Lilly und Company.

Elanco Animal Health
Eli Lilly Regional Operations GmbH
Kölblgasse 8-10, 1030 Wien, Österreich

Österreich West:
Markus Zebrak 0664 62 59 191
Österreich Ost: 0664 62 59 174

elanco_vienna@lilly.com

Elanco



dazu beitragen, dass die Entscheidungen der Strafgerichte bei der Verfolgung von Straftaten im Sinne des § 222 StGB durch einen guten, schlüssigen, nachvollziehbaren und haltbaren Sachverständigenbeweis den „in dubio“-Grundsatz in weitere Ferne rückt, als dies bislang der Fall ist.

Forensische Veterinärmedizin – quo vadis? Es wäre wünschenswert, aus den Reihen der Amtstierärzte, der Pathologen der Bundesagenturen, der Tiertransportinspektoren und der praktizierenden Tierärzte so viele Fachtierärzte für forensische Veterinärmedizin auszubilden, dass jedes Bundesland über zumindest 5-8 Personen verfügt, die notfalls rund um die Uhr beigezogen werden können; das bedeutet einen sofortigen Be-

„Die Berufung eines gerichtlichen Veterinärmediziners kann von den Ermittlungsorganen, Staatsanwaltschaften und Gerichten kommen.“

darf von 50 bis 60 Personen. Die Berufung und Beiziehung eines gerichtlichen Veterinärmediziners kann von den Ermittlungsorganen, Staatsanwaltschaften und Gerichten kommen, aber auch von praktizierenden Tierärzten und Fachtierärzten, die in ihren Ordinationen und Kliniken mit dem Verdacht von Tierquälerei, Missbrauch oder z.B. mutwilliger Vergiftung von Tieren konfrontiert sind. Über die Tierschutzombudsleute der Bundesländer könnten ferner forensisch relevante Ereignisse

einer professionellen Bearbeitung zugeführt werden. Auch zu diesem heiklen Thema gibt es an der Vetmeduni Vienna schon seit geraumer Zeit die Lehrveranstaltung „Tierärzte als Sachverständige und in der forensischen Veterinärmedizin“, in der Reinhard Kaun seine über dreißigjährige Tätigkeit als Gerichtsgutachter für die Studenten aufbereitet.

Vier Säulen

Auf der Internetplattform www.pferdesicherheit.at findet der Interessierte eine Fülle von Informationen, Checklisten, Anleitungen und Fachartikeln, die unter den Schlagwörtern

- „Sicherheit“
- „Retten & Bergen“
- „Schützen & Helfen“ sowie
- „Gutachten & Aufklärung“

den oben erwähnten vier Säulen zuzuordnen sind.

Interessierte Tierärzte können ohne jede Verpflichtung einer Mitgliedschaft oder finanziellen Verbundenheit dem wissenschaftlichen Beirat oder dem Arbeitskreis forensische Veterinärmedizin beitreten.



Univ. Lektor. FTA VR Dr. Mag. Reinhard Kaun

ist u.a. FTA für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin und Sachverständiger für klinische und forensische Veterinärmedizin, Tierhaltung & Pferdewissenschaften, www.pferd.co.at



1st AVAN International Pain Management Symposium for Companion Animals

6. bis 8. März 2014, Wien

- Zwei Tage veterinärmedizinisches Schmerzmanagement auf höchstem Niveau
- Namhafte Spezialisten aus den USA, Großbritannien, der Schweiz und Österreich
- Ausgedehnte „Meet the Speaker“ Gelegenheiten
- Möglichkeit zum Austausch mit internationalen Kollegen
- Spezielles Rahmenprogramm für Veterinärmediziner

**Registrieren
Sie sich noch
heute**

Mehr Information unter www.avan.at